

Wissens- und Technologietransfer

WTT-Projekte



WTT-Projekte

Die Liechtenstein School of Architecture trägt durch regional und international relevante Forschung, Aus- und Weiterbildungsangebote sowie durch Wissens- und Technologietransfer zu einer nachhaltigen und verantwortungsvollen Zukunftsgestaltung Liechtensteins und der Region bei.

Durch Wissens- und Technologietransfer werden Forschungsergebnisse in die regionale Wirtschaft und Gesellschaft eingebracht. Gemeinsam mit unseren Partner*innen erarbeiten wir theoretisches und praktisches Wissen in Architektur, Städtebau und Raumentwicklung, um Liechtenstein und die Region proaktiv und vorausdenkend mitzugestalten.

Wir verstehen uns als Plattform für den Austausch von Forschung und Praxis. Durch persönliche Kontakte und kurze Wege lässt sich zeitnah und effizient ein Beziehungsnetzwerk knüpfen, das durch Vertrauen, Wertschätzung und Verständnis charakterisiert ist.

Unsere Forschung fokussiert auf gesellschaftliche, ökologische und soziale Themen mit hoher Relevanz für die Region. Wir verfügen über ein leistungsstarkes internationales, regionales und lokales Netzwerk. Damit ist die Liechtenstein School of Architecture eine wichtige Kompetenzträgerin und Ihre ideale Ansprechpartnerin in Zukunftsfragen.

Highlight

Mini.Stadt im Toggenburg

Städtebauliche Szenarien und Projekte zur räumlichen Entwicklung der Gemeinde Lichtensteig

Bis anhin erfolgte die ortsbauliche Entwicklung der Stadt Lichtensteig vor allem auf der grünen Wiese am Ortsrand. Die Nachfrage nach Wohnraum war in den letzten Jahren allerdings eher gering. Durch die Revision des Raumplanungsgesetzes rückt die Entwicklung innerhalb des bestehenden Siedlungsgebiets immer stärker in den Fokus. Dies erfordert in Zukunft eine aktivere Rolle der Gemeinde in der Innenentwicklung. Im Sinne einer ganzheitlichen Betrachtung stellte sich dabei zunächst ganz allgemein die Frage, wie der Ort zukünftig entwickelt werden soll. Wie lässt sich bei geringer Nachfrage an peripherer Lage die räumliche Entwicklung sinnvoll steuern und wie können dabei möglichst hochwertige räumliche, urbane und nachhaltige Qualitäten geschaffen werden?

Im Entwurfsstudio wurden anhand von drei ausgewählten Nachbarschaften beispielhaft mögliche Potenziale für Eigentümer*innen und Bürger*innen aufgezeigt. In Gruppen wurden plausible Entwicklungsszenarien durchgespielt, bewertet und ausgewählt. Anschliessend wurden innerhalb dieser Szenarien konkrete ortsbauliche Konzepte und Projekte weiterentwickelt und entworfen. Das Entwurfsstudio war als Teilschritt in die übergeordnete Entwicklungsstrategie der Gemeinde eingebettet. Diese ist als transparenter und partizipativer Prozess konzipiert.

Die Studierenden haben ortsbauliche Entwicklungsstrategien erarbeitet, um Potenziale der Innenentwicklung zu veranschaulichen und Denkanstösse im Hinblick auf wünschenswerte Veränderungsprozesse zu liefern. Die Arbeiten wurden in einer Broschüre dokumentiert und anschliessend im Rahmen einer öffentlichen Ausstellung mit Diskussionsrunde vor Ort der interessierten Bevölkerung präsentiert. Einige der erarbeiteten Erkenntnisse sind im Anschluss in die räumliche Vision und Strategie 2050 der Stadt Lichtensteig eingeflossen.



Was ist ein WTT-Projekt?

Wissens- und Technologietransfer (WTT) bedeutet, regionale Bedürfnisse anhand eines Studioprojekts während eines Semesters zu untersuchen, zu analysieren und mit konzeptuellen Entwürfen zu beantworten. Diese sollen als Grundlage für Diskussion und Erläuterung des Potentials einer Aufgabenstellung dienen und Hinweise auf Machbarkeiten und Umsetzungsmöglichkeiten liefern.

Ein Entwurfsstudio setzt sich in der Regel aus zwei betreuenden Dozierenden und mindestens acht Studierenden zusammen, die während der Analysephase gemeinsam recherchieren und in der Entwurfsphase in Teams oder individuell Projekte entwickeln. Die angestrebte Verschiedenartigkeit der Lösungsvorschläge ist sowohl für die Auftraggeberschaft als auch als didaktisches Ziel von besonderer Bedeutung.

Resultate

Die Ergebnisse des WTT-Projekts werden in einer Broschüre dokumentiert. Auf Wunsch können zusätzliche Meetings, Workshops, Präsentationen oder Ausstellungen der Arbeiten organisiert werden. Solche Zusatzleistungen, wie auch die Erstellung eines Schlussberichts oder eines Situationsmodells werden zusätzlich in Rechnung gestellt.

Ablauf

Vor dem Semester wird die Aufgabenstellung von den Auftraggeber*innen und den Dozierenden gemeinsam definiert. Die Auftraggeber*innen stellen Planungsgrundlagen wie beispielsweise Raumprogramme, Katasterpläne oder gegebenenfalls auch rechtlich relevante Bauvorschriften oder weitere Grundlagen zur Verfügung. Während des Semesters werden die Auftraggeber*innen mindestens zweimal zu einer Präsentation an der Universität eingeladen. Dort wird die Gelegenheit geboten, zusätzliches Wissen einzubringen.

Dokumentation und Nutzung

Nach Abschluss erhält die Auftraggeberschaft die Nutzungsrechte an den Projektergebnissen. Die Urheberrechte verbleiben bei den Studierenden. Die Liechtenstein School of Architecture kann die Ergebnisse nach vorheriger Abstimmung und unter Nennung der Auftraggeberschaft publizieren und zu didaktischen Zwecken verwenden. Je ein Exemplar der Publikation wird an die Universitäts- und Landesbibliothek weitergegeben. Ebenfalls können Projektdaten auf der Homepage der Universität veröffentlicht werden. Sollten mit dem Projekt Anforderungen an die Verschwiegenheit verknüpft sein, so kann dies vorgängig vertraglich vereinbart werden.

Studio U – Unterbendern

Unterbendern ist ein wichtiger Ort für die Mobilität in Liechtenstein. Die Gemeinde plant, die gesamte Verkehrsinfrastruktur zu überarbeiten und eine Entwicklung in Gang zu setzen, die in den nächsten Jahrzehnten ein neues Verwaltungs-, Wirtschafts- und Wohnzentrum für die Region schaffen soll. Im Rahmen des WTT-Projekts wurde ein neues urbanes Zentrum am Schnittpunkt verschiedener regionaler und internationaler Verkehrswege, historischer Stätten und Wasserinfrastrukturen entworfen. Die acht entstandenen Projektvisionen wurden in einer Ausstellung präsentiert und an einem gut besuchten öffentlichen Anlass mit der Bevölkerung diskutiert. Die Studierenden konnten an einem Schlüsselprojekt der Raumentwicklung Liechtensteins mitdenken und mit einer breiten Palette an Ideen einen substanziellen Beitrag zur Diskussion über die Zukunft Unterbenderns leisten.



**Aktuell
'23**

STUDIO U

Stadt und Landschaft
Urban Design
Landscape
Urban Design
Landscape

UNIVERSITÄT
LIECHTENSTEIN

Laufzeit: September 2022 bis Januar 2023
Projektleitung: MSc Arch. Luis Hilti
Projektmitarbeit: MSc Arch. Felix Ledergerber
Auftraggeberin: Gemeinde Gamprin
Forschungsgebiet: Nachhaltige Raumentwicklung
Publikation: Studio U – Unterbendern, 2023

Studio U – Urban Design in Unterbendern, Wintersemester 2022/2023, Advanced Studio Landscape, Dozenten: Luis Hilti, Felix Ledergerber, 90 Seiten, Universität Liechtenstein, 2023

Interesse

Haben Sie Interesse, gemeinsam mit den Dozierenden und Studierenden des Fachbereichs Städtebau und Raumentwicklung der Liechtenstein School of Architecture ein WTT-Projekt zu lancieren? Dann nehmen Sie mit uns Verbindung auf.

Wir stehen gerne zur Verfügung, um gemeinsam mit Ihnen ein WTT-Projekt zu konzipieren, das Ihren Bedürfnissen entspricht und zu einer nachhaltigen und verantwortungsvollen Zukunftsgestaltung Liechtensteins und der Region beiträgt.

Kontakt

Michael Wagner
Professor für Architektur und Städtebau

Leiter Fachbereich Städtebau und Raumentwicklung
Liechtenstein School of Architecture

Universität Liechtenstein
Fürst-Franz-Josef-Strasse
9490 Vaduz, Liechtenstein

Telefon +423 265 13 54
michael.wagner@uni.li
www.uni.li

Wissens- und Technologietransfer – WTT-Projekte
Umschlagsbild: © Christian Beutler, 2023, übrige
Abbildungen: © Universität Liechtenstein.
Publikation April 2023



UNIVERSITÄT
LIECHTENSTEIN

LSA Liechtenstein School of Architecture
Fachbereich Städtebau und Raumentwicklung